

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 69 (1996)

Heft: 2

Rubrik: medium

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

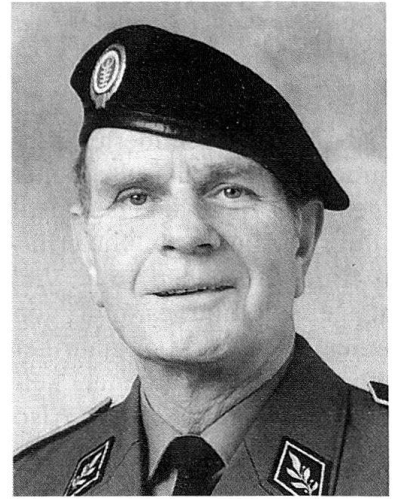
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Gastkolumne - heute schreibt Brigadier Hans Pulver

Inspektor des Bundesamtes für Logistiktruppen
(BALOG)



«Da neu ebenfalls das Kdo
Fw S zur Abteilung Versor-
gungstruppen gehört, erwarte
ich bezüglich Zusammenarbeit
Fw-Four weitere Fortschritte.»

Am 5. Januar wurde im Schadausaal Thun der offizielle, sicht- und spürbare Startschuss des Bundesamtes für Logistiktruppen (BALOG) im Beisein aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgegeben und ich freue mich, Ihnen mit der heutigen Ausgabe, diese neue Orga-

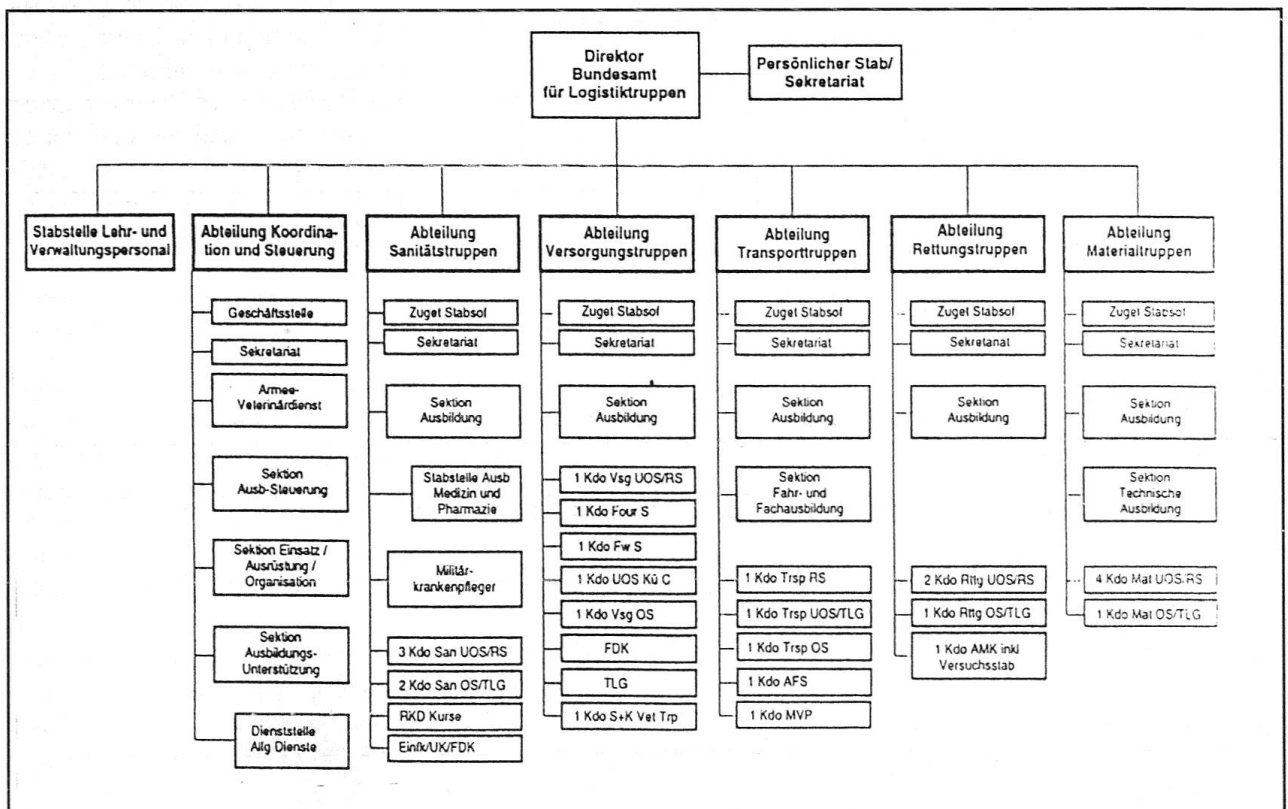
nisationseinheit vorstellen zu dürfen.

Das neu geschaffene BALOG ist ein Bundesamt, bei dem die Ausbildung im Mittelpunkt steht. Unser aller Hauptanliegen muss eine hervorragende und professionelle Ausbildung sein. Die diesbezügliche

Frontarbeit leisten 514 Instruktoren.

Eher Arbeit im Hintergrund, jedoch nicht minder wichtig, leisten 84 Beamte, 73 Militärkrankenpfleger und weitere 32 Instruktoren. Insgesamt also rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dienste

Das Organigramm des Bundesamt für Logistiktruppen (BALOG)



einer durchschlagenden Logistikausbildung der Schweizer Armee; und damit ist unser Hauptkunde genannt.

Durch unsere Arbeit wird rund ein Viertel des gesamten Armeebestandes, also etwa 100'000 Angehörige der Armee, direkt betroffen sein. Die andern drei Viertel werden unsere Arbeit letztendlich indirekt spüren und werten; entweder funktionieren die Zahnräder, welche zur Logistik gehören und möglichst reibungslos ineinander greifen müssen, oder eben nicht.

Die fünf Kernaufgaben unseres Bundesamtes sind die folgenden:

Erreichen einer ganzheitlichen Logistikausbildung in der Armee;

Sicherstellen einer einsatzorientierten und zeitgemässen Ausbildung der Logistiktruppen in Schulen und Kursen;

Koordinieren und steuern der Ressourcen in der Ausbildung der Logistiktruppen;

Unterstützen der Ausbilder im Rahmen der logistischen Ausbildung und

Führen einer Fach- und Dokumentationsstelle für die Logistikausbildung der Armee.

Das BALOG ist für den Bereich Ausbildung in sechs Abteilungen gegliedert, wobei die Ausbildung der Fouriere, Fouriergehilfen, Küchenchefs, Truppenköche und Quartiermeister nach wie vor unter einem Dach stattfindet, unter der Abteilung Versorgungstruppen. Da neu ebenfalls das Kdo Fw S zur Abteilung Versorgungstruppen gehört, erwarte ich bezüglich Zusammenarbeit Fw-Four weitere Fortschritte.

Geschätzte Fouriere, Fouriergehilfen und fachtechnische Vorgesetzte. Ihre Tätigkeit als Kader unserer Milizarmee unterstütze ich voll und

ganz und wünsche mir für die Zukunft eine erspriessliche Zusammenarbeit. Nicht nebeneinander und schon gar nicht gegeneinander, sondern miteinander, soll die Devise sein. Schliesslich sind es jedoch wir Berufsoffiziere und -unteroffiziere, welche mit dem Milizkader die Verantwortung tragen und somit auch die Entscheide treffen müssen.

Ich bin sehr froh, wenn Sie in den Entscheidungsfindungsprozessen aktiv und sachlich mitarbeiten und sich später aber mit voller Kraft hinter die getroffenen Lösungen stellen.

Ich unterstütze Ihre Tätigkeiten. Mit dem Zweijahresrhythmus kommen den ausserdienstlichen Weiterbildungsanstrengungen eine besondere Bedeutung zu. Diesbezüglich sind für sie mit der Reorganisation EMD '95 zwei Ansprechpartner entstanden, einerseits das Bundesamt Betriebe Heer und andererseits das BALOG.

Nach dieser bewegten Zeit der Armee '95 und des EMD '95 wünsche ich mir, dass das Vertrauen in die Führung der Armee und der Bundesämter weiter wachsen kann und dass wir, ich möchte dies nochmals unterstreichen, das Mit-

einander praktizieren werden. Wir alle, Sie und ich, der Schweizerische Fourierverband und das BALOG sind Teil des EMD und somit Teil eines riesigen Unternehmens. Der Wille, für eine gemeinsame Sache zu wirken, sollte spürbar werden. Der Erfolg der «Hellgrünen» wird nicht an den guten Absichten gemessen, sondern daran, wie gut es uns gelingt, unsere Aufgaben gemeinsam zu lösen. Doch - Erfolg oder Misserfolg steht und fällt mit jedem einzelnen von uns!

Der heisse Tip

-r. Fouriere und Quartiermeister sind «Bürohocker». So behaupten es wenigstens die Küchenchefs während des Militärdienstes. Schlimmer wird's dann aber zu Hause, wenn die Frau oder Freundin das gleiche beobachtet und sich zu alldem noch vernachlässigt fühlt. Deshalb der «heisse Tip» zum Monat: Raste aus, setze eine künstliche grosse Nase auf, hole im Estrich Grossmutter oder Grossvater Hochzeitskleidung, nimm die «bessere Hälfte» an der Hand und ziehe los - an die wunderschöne, bunte und lautstarke Fasnachtsveranstaltung!

P.S. Für jeden Jahrgang geeignet.

Glosse des Monats:

Die Romands sind klüger (als wir)...

GPD. Die Behauptung im Titel unserer Glosse stellt für manche Deutschschweizer eine ungeheure Provokation dar. Aber es gibt da nichts zu meckern, die Sache ist von höchst obrigkeitlicher Seite - ganz genau gesagt vom EMD und einem gewissen Conseiller fédéral Adolf Ogi, bestätigt worden. Dieser Conseiller fédéral Adolf Ogi sucht nämlich einen neuen Generalse-

kretär oder eben einen «Secrétaire général du DMF». (Nebenbei bemerkt, den «sucht» er natürlich nicht, er schreibt bloss vorschriftsgemäss die Stelle aus). Eh bien, im französischsprachigen Inserat für diese Stelle ist bei den Anforderungen für den Posten wortwörtlich zu lesen: «...potentiel de travail au-dessous de la moyenne»... Ins Deutsche übersetzt heisst das ungefähr «unterdurchschnittliches Leistungspotential». Derweilen wird im deutschsprachigen Inserat ein «überdurchschnittliches Leistungspotential» für den neuen EMD-Generalsekretär verlangt. Man stel-

le sich vor, es käme plötzlich ein «überdurchschnittlicher» Romand an diese Stelle. Das würde ja gar nicht gehen, der wäre viel zu fleissig und zu gescheit. Sogar ein gewöhnlicher Romand wäre für den Herrn Conseiller fédéral Ogi zu gefährlich. Also muss es ein unterdurchschnittlicher sein, wenn schon ein Romand. Anders bei einem Deutschschweizer. Ein solcher kann nicht mit einem nur gewöhnlichen Leistungspotential antreten, da braucht es mindestens ein überdurchschnittliches. Soll da noch jemand bestreiten, dass die Weltschen eben gescheiter sind als die Deutschschweizer. Oder will sogar jemand behaupten, das sei doch ein Druckfehler im Inserat, denn es hätte natürlich heissen sollen «potentiel de travail au-dessous de la moyenne»? Wer das behauptet, der schaufelt am Röstigraben...

Witze des Monats

«Papa, was heisst eigentlich Adam?» - «ADAM ist eine Abkürzung, so wie UNO und NATO. Als nämlich der liebe Gott die Eva erschaffen hatte, da riefen die Tiere: Ach, du armer Mann!»

«Lieber Gott! Grosspapa ist gestern gestorben und ist jetzt unterwegs zu dir. Bitte nimm ihn freundlich auf, sprich ein bisschen lauter, denn er hört nicht mehr gut, und setze ihn zwischen nette Damen. Denn das bringt ihn immer in Stimmung.»

(Kinder-Nachtgebet)

«Als Jesus lebte, gab es im Heiligen Land eine furchtbare und unheilbare Krankheit: den Aufsatz.»

(Aus einem Schüleraufsatz)

Welches ist der Unterschied zwischen Penicillin und einem Kapuziner? - Das Penicillin ist ein Heilserum, und der Kapuziner hat ein Seil herum.

Herbst-Waffenläufe 1995

Was fehlt, ist der Nachwuchs

Unser Mitarbeiter Four Kurt Bächli, Adliswil, schrieb einmal mehr fein säuberlich die Resultate der hellgrünen Teilnehmer an den Herbst-Waffenläufe 1995 auf und wertete sie aus.

Freiburger, 10. September 1995, 18,1 km

M20 Four	Markus Hohenweg, 72, Rüdltigen	1.25.38	20. v. 67
M40 Four Geh	Leo Vögeli, 49, Villigen	1.27.51	38. v. 166
Four	Urs Vogel, 53, Rheinfelden	1.48.19	124.
M50 Four	Kurt Bächli, 42, Adliswil	1.37.16	31. v. 116

Reinacher, 24. September 1995, 24,8 km

M20 Four	Markus Hohenweg, 72, Rüdltigen	1.54.14	21. v. 50
M30 Four	Bruno Mettler, 61, Wilen b/Wil	1.56.06	43. v. 122
M40 Four Geh	Leo Vögeli, 49, Villigen	2.01.01	58. v. 169
Four	Urs Vogel, 53, Rheinfelden	2.18.44	113.

Altdorfer, 8. Oktober 1995, 25,75 km

M20 Four	Markus Hohenweg, 72, Rüdltigen	2.02.23	26. v. 65
M40 Four Geh	Leo Vögeli, 49, Villigen	2.09.47	53. v. 145
Four	Urs Vogel, 53, Rheinfelden	2.29.04	102.

Krienser, 22. Oktober 1995, 19,1 km

M20 Four	Markus Hohenweg, 72, Rüdltigen	1.27.24	35. v. 104
M30 Four	Herbert Imboden, 58, Buochs	1.33.29	125. v. 239
M40 Four	Otto Fischer, 50, Kriens	1.28.05	60. v. 289
M50 Four	Kurt Bächli, 42, Adliswil	1.41.19	64. v. 200

Thuner, 5. November 1995, 27,5 km

Leider fehlen in der Rangliste («Thuner Tagblatt») Grad bzw. Funktionsbezeichnung, sodass es fast unmöglich ist, die «Hellgrünen» herauszusuchen.

M20 Four	Markus Hohenweg, 72, Rüdltigen	2.04.20	17. v. 61
M40 Four	Urs Vogel, 53, Rheinfelden	2.28.22	124. v. 193
M50 Four	Kurt Bächli, 42, Adliswil	2.29.00	31. v. 141

Frauenfelder, 19. November 1995, 42,195 km

M20 Four	Manfred Aerni, St. Gallen	4.46.31	64. v. 82
M30 Four	Bruno Mettler, 61, Wilen b/Wil	3.39.17	60. v. 154
M40 Four Geh	Leo Vögeli, 49, Villigen	3.30.25	53. v. 222
Four	Urs Vogel, 53, Rheinfelden	4.05.56	133.
Four	Werner Häusermann, 46, Frauenfeld	4.59.17	200.

Ich gratuliere allen Kameraden zu ihren tollen Leistungen an den verschiedenen Läufen; vor allem aber freut es mich, dass die «Altgedienten» immer wieder dabei sind. Leider animiert dies aber den Nachwuchs nicht besonders. Nur spärlich ist die Zahl von Neulingen. Es ist leider zu befürchten, dass in wenigen Jahren einige Organisatoren nicht mehr bereit sind, bei der stetig schwindenden Zahl von Teilnehmern den grossen Aufwand zu betreiben, welcher ein Waffenlauf erfordert. Ich möchte deshalb die Gelegenheit benützen, allen Organisatoren und den vielen freiwilligen Helfern zu danken. Sie ermöglichen es uns, den anspruchsvollen (vielleicht für die Jungen zu anspruchsvoll?) Sport zu betreiben. Es bleibt zu hoffen, dass sich eine Trendwende einstellen wird. Aufgerufen sind einmal mehr die militärischen Vorgesetzten in den RS, vor allem aber die Sportoffiziere in den Kompagnien, den WL zu propagieren und auch tatkräftig zu unterstützen.